

4. Vierteljahr / Woche 11.11. – 17.11.2012

07 / Siegreich leben

➤ Zielgedanke

Für den Kampf gerüstet

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (visuell und kognitiv)

Wenn du es hast, bring ein Moskitonetz mit und leg es in die Mitte (sonst Bild zeigen)!

Die Gruppe ist gebeten, Erfahrungen zu berichten.

Was wisst ihr noch über die Funktion von Moskitonetzen?

Vielleicht wäre das Bild des Moskitonetzes ein modernes Bild für unsere Bibelbetrachtung heute: Netz= Schutz vor Moskitos! Waffenrüstung = Schutz vor dem, was uns bedroht und schadet. Wir werden sehen!

Ziel: Einstieg in das Thema durch ein modernes Bild.

Alternative 2 (kognitiv)

Wer kennt den Film „Der Gladiator“? (Evtl. Trailer einspielen oder Bild von Gladiator mitbringen: Bild1, Bild2, Bild3) – Inhalt des Films darstellen (lassen). – Warum und wie wurde damals gekämpft? Was war für den Kampf notwendig? Wie wurde mit der Rüstung umgegangen? Wie bereitete man sich vor? Wann hatte man eine Chance?

Ziel: Einstieg durch das Erkennen, dass ein Kämpfer damals keine Chance ohne Waffenrüstung und ohne Übung damit gehabt hätte.

➤ Thema

- Wir wollen zunächst den Bibeltext lesen, der der Bibelbetrachtung zugrunde liegt: Epheser 6,10–17 Kann jemand den Text evtl. auswendig? Für eine der Pfadiprüfungen ist das notwendig! Ein nettes Bild dazu, das ausgedruckt werden kann, findet man hier!
- Ist es nicht seltsam, dass im Zusammenhang mit dem Leben eines Christen von einer Waffenrüstung gesprochen wird? Warum müssen wir überhaupt kämpfen? Kämpft Jesus nicht für uns? Müssen wir doch etwas leisten, um erlöst zu werden?

Zur Erklärung des Bibeltextes siehe Geschichte unter „Infos“ auf der Jugendseite. Hat sich jemand Zuhause selbst ein Beispiel ausgedacht? Wichtig: Das Verständnis dafür wecken, dass den Sieg allein Jesus errungen hat, wir aber in dieser Welt leben, in der wir angefochten werden. Jesus stellt uns Hilfen dafür zur Verfügung. Wie bringt ihr das Bild des Moskitonetzes (oder des Filmes) aus dem Einstieg mit dem Bibeltext in Einklang? Kann man eine Übertragung machen? Hier entweder das Moskitonetz oder den Film als Übertragungshilfe nehmen: Waffenrüstung des Glaubens schützt wie ein Moskitonetz oder wie die Rüstung des Gladiators, wenn man sie anwendet. Wichtige: Man muss die „Waffenrüstung“ Gottes auch nehmen und anwenden. In der Bibel, im Schrank oder nur in Gedanken nützt sie nichts!

Praxisbezug

Lasst uns die einzelnen „Waffen“, die Jesus uns als Hilfe für unser Leben auf dieser Welt geben will, durchgehen: Was stellt uns Jesus wofür bereit? – Mit der Gruppe noch einmal Epheser 6,10–17 lesen und die einzelnen „Waffen“ herausarbeiten und besprechen, wofür wir sie anwenden können. Hilfe: „Studienheft zur Bibel“!

- Außerdem: Wenn wir die Waffenrüstung Gottes annehmen, kämpfen wir gegen etwas oder für etwas? Vielleicht beides? Was gefällt euch besser? Was ist schwerer? Das Dagegen oder das Dafür? Beide Seiten praktisch auflisten und benennen lassen! An dieser Stelle möglichst eine praktische Erfahrung berichten (lassen), wie die Waffenrüstung im Alltag wirkt.
- Gespräch: Welche „Waffe“ seht ihr für euch als am wichtigsten an? Warum?

Herausforderung

- Die Botschaft der Bibel heißt Frieden. Ist die Sprache hier in diesem Zusammenhang nicht viel zu militärisch, als dass man das Geschenk der Waffenrüstung so wie in Epheser geschildert, Nichtchristen in unserer nach Frieden lechzenden Welt sagen könnte? Wirkt das nicht abschreckend? Besonders das „Schwert des Geistes“ birgt Gesprächsbedarf: Welche Gefahren birgt dieses Bild? (Die Versuchung von Jesus veranschaulicht Segen und Fluch dieses Bildes. Satan nutzt die Buchstaben des Wortes Gottes, um über Jesus zu siegen. Jesus nutzt das „Herz“ der Worte, um sich zu verteidigen. Auch heute kann die Bibel als Waffe gegen andere eingesetzt werden.
- Zur Diskussion das Lied Onward Christian Soldiers einblenden oder den Text dazu.

➤ Ausklang

Zeit zum Nachdenken über die Bibelbetrachtung geben. Was ist dir daran wichtig geworden? Was willst du für dich anwenden? Was willst du für dich noch näher klären? Diese drei Fragen im Abstand von einer Minute der Gruppe stellen. Dazwischen immer Stille lassen. – Abschlussgebet.